# KOMPETENZ IN SALZ



## HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30. JUNI 2021



# Inhaltsverzeichnis



Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2021	1
Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2021	7
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2021	7
Konzerngesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2021	8
Konzernbilanz zum 30. Juni 2021	9
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2021	11
Konzernkapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2021	12
Konzernanhang	13
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24

### Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2021

### Geschäft und Rahmenbedingungen

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Laut der aktuellen Monatsberichte der Deutschen Bundesbank nahm die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal wieder kräftig zu, wobei dies größtenteils vom Dienstleistungsbereich getragen wurde, der von Lockerungen aufgrund der gesunkenen Corona-Inzidenz profitierte. Die positive Entwicklung der Industrie und des Bausektors wurde jedoch teilweise durch Lieferengpässe und Materialknappheiten bei Vorprodukten gebremst. Es wird erwartet, dass sich die Expansion im weiteren Verlauf des Jahres 2021 fortsetzt sofern die Entwicklung der Pandemie nicht zu nennenswerten Rückschlägen führt und die Lieferengpässe zumindest nachlassen.

Neben der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird der Geschäftsverlauf der Südwestdeutsche Salzwerke AG (SWS) im Geschäftsfeld Auftausalz maßgeblich von den Witterungsbedingungen beeinflusst. Diese führten in den Absatzgebieten der SWS zu Jahresbeginn im Vergleich zum Vorjahr zu einer deutlich erhöhten Nachfrage nach Auftausalz. Die Umsätze im Bereich Entsorgung konnten im Vorjahresvergleich leicht gesteigert werden.

Auch während der Lockdown-Maßnahmen konnten wir unsere operativen Kernprozesse in den Segmenten Salz und Entsorgung aufrechterhalten. Coronabedingte Einbußen hatten und haben wir im ersten Halbjahr 2021 aufgrund der Schließungen unserer touristischen Einrichtungen hauptsächlich im Bereich Tourismus.

Neben diesen Entwicklungen konnten wir im Berichtszeitraum die Vertragsverhandlungen mit Transnet in Sachen Sued-Link erfolgreich abschließen. Mit Datum vom 9. Juni 2021 wurden die entsprechenden Verträge zur Realisierung dieses wegweisenden Projekts unterzeichnet, bei dem ein Teil der SuedLink-Trasse durch unser Bergwerk in Baden-Württemberg verlegt werden wird. Die SWS ist mit den hierfür erforderlichen Baumaßnahmen beauftragt. Der Großteil der hieraus erwarteten Ergebnisbeiträge wird nach den Regelungen der IFRS am Ende der mehrjährigen Bauphase realisiert.

#### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### **Ertragslage**

Der Umsatz des SWS-Konzerns liegt im ersten Halbjahr 2021 um 34,8 % über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Konzernweit wurden im ersten Halbjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 165,8 Mio. € nach 123,0 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielt. Der Anstieg um 42,8 Mio. € entfällt mit 42,8 Mio. € auf das Segment Salz, sowie mit 0,8 Mio. € auf das Segment Entsorgung, während sich die Umsätze in den sonstigen Segmenten um 0,8 Mio. € verminderten

Der Umsatzanstieg im Segment Salz resultiert hauptsächlich aus dem witterungsbedingt deutlich gestiegenen Auftausalzabsatz, aber auch der Industrie- und Sortensalzbereich konnten Umsatzsteigerungen verzeichnen. Beim Speisesalz zeigt sich dagegen ein Rückgang zum vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres, was auf die coronabedingten

1

### Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2021

Bevorratungen der privaten Haushalte im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 zurückzuführen ist. Der Entsorgungsbereich konnte seine Umsätze bei nahezu gleichbleibenden Einlagerungsmengen erneut leicht steigern. Der Umsatzrückgang bei den sonstigen Segmenten ist im Wesentlichen durch die coronabedingten Schließungen unserer touristischen Einrichtungen bedingt.

Nach Berücksichtigung der Bestandsveränderung und den aktivierten Eigenleistungen liegt die Gesamtleistung mit 165,4 Mio. € um 39,9 Mio. € bzw. 31,8 % über dem Vergleichswert des Vorjahrs.

Aufwandsseitig erhöhten sich hauptsächlich geschäftsvolumenabhängig die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die stark durch Transport- und Logistikkosten beeinflusst sind, sowie die Material- und Personalkosten. Der Anstieg der Abschreibungen ist maßgeblich auf die erhöhte Investitionstätigkeit in der jüngeren Vergangenheit zurückzuführen.

Die Ableitung des EBIT (operatives Ergebnis) sowie dessen Überleitung zum Periodenergebnis ist nachfolgend dargestellt:

	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	Veränderung
	(Mio. €)	(Mio. €)	(in %)
Umsatz	165,8	123,0	34,8
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	-0,4	2,5	<-100,0
Gesamtleistung	165,4	125,5	31,8
Sonstige betriebliche Erträge	1,6	0,8	100,0
Materialaufw and	-32,3	-29,0	11,4
Personalaufw and	-43,6	-40,2	8,5
Abschreibungen	-10,3	-9,6	7,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53,1	-37,6	41,2
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	1,4	0,3	>+100,0
Übriges Beteiligungsergebnis	0,2	0,1	100,0
BIT	29,3	10,3	>+100,0
Finanzielle Erträge	3,5	0,1	>+100,0
Finanzielle Aufw endungen	-0,4	-5,1	-92,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	32,4	5,3	>+100,0
Ertragsteuern	-9,2	-1,5	>+100,0
Periodenergebnis des Konzerns	23,2	3,8	>+100,0
Operative Umsatzrendite (ROS)	17,7%	8,4%	+9,3 % -Punkte

Das EBIT hat sich von 10,3 Mio. € im Vorjahr auf nun 29,3 Mio. € nahezu verdreifacht. Die operative Umsatzrendite (ROS) erhöhte sich dementsprechend von 8,4 % im Vorjahr auf 17,7 %.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,1 Mio. € auf +3,1 Mio. € verbessert. Dies resultiert hauptsächlich aus der Entwicklung des Zinsniveaus, welches sich bei der Berechnung der bergbaulichen Rückstellungen, insbesondere der Rückstellung für die Verfüllung des Bergwerks 2000, auswirkt.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern im ersten Halbjahr 2021 beträgt 32,4 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €). Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern ergibt sich ein Periodenergebnis von 23,2 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €).

### Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2021

### Finanz- und Vermögenslage

Die Kapitalflussrechnung des SWS-Konzerns stellt sich in zusammengefasster Form wie folgt dar:

alle Beträge in Mio. €	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	Veränderung
Operativer Cashflow	49,0	19,8	29,2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	39,9	10,6	29,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20,3	-10,9	-9,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-18,1	-18,1	-
Veränderung der Zahlungsmittel	1,5	-18,4	19,9

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit entwickelt sich entsprechend dem operativen Geschäftsverlauf und liegt mit 39,9 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 10,6 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt bei 20,3 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €) und enthält neben den Investitionen in materielle und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 9,7 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €) den Zahlungsmittelabfluss in kurzfristige Geldanlagen von 10,7 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Investiert wurde an allen Standorten und über alle Unternehmensbereiche hinweg, wobei der Schwerpunkt der Investitionen auf Maschinen und Anlagen für die Produktion sowie die untertägigen Bandanlagen am Standort Heilbronn entfällt. Weiterhin wurden erste Investitionen in Spezialmaschinen und Infrastrukturkomponenten getätigt, deren Beschaffung im Zusammenhang mit der Erstellung der untertägigen Kabeltrasse stehen.

Aus der Finanzierungstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2021 flüssige Mittel in Höhe von insgesamt 18,1 Mio. € (1. Halbjahr 2020: 18,1 Mio. €) abgeflossen. Die hier enthaltene Dividendenausschüttung der Südwestdeutsche Salzwerke AG liegt bei 16,8 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €).

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des SWS-Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	30.06.202	<u> </u>	31.12.202	Veränderung	
Konzernbilanzstruktur	Mio. €	%	Mio. €	%	%
Langfristige Vermögenswerte	239,9	62,9	243,2	68,2	-1,4
Kurzfristige Vermögenswerte	141,3	37,1	113,6	31,8	24,4
Summe Aktiva	381,2	100,0	356,8	100,0	6,8
Eigenkapital	218,4	57,3	210,9	59,1	3,6
Langfristige Schulden	123,1	32,3	117,2	32,9	5,0
Kurzfristige Schulden	39,7	10,4	28,7	8,0	38,3
Summe Passiva	381,2	100,0	356,8	100,0	6,8

Die Bilanzsumme des SWS-Konzerns beläuft sich zum 30. Juni 2021 auf 381,2 Mio. € und liegt um 6,8 % über dem Niveau vom 31. Dezember 2020, was hauptsächlich auf Forderungen und Verbindlichkeiten aus den mit Datum vom 9. Juni 2021 abgeschlossenen Verträgen im Zusammenhang mit dem Infrastrukturprojekt SuedLink zurückzuführen ist. Zum 30. Juni 2021 besteht eine Forderung der Gesellschaft an die TransnetBW SuedLink GmbH & Co. KG, Stuttgart, in Höhe von brutto

11,9 Mio. €. Es handelt sich um die vertraglich vereinbarte Entschädigungszahlung für die Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit für ein Kabelleitungsrecht, welche im Zusammenhang mit der noch zu errichtenden Kabeltrasse steht. Zum Erstellungszeitpunkt des Halbjahresfinanzberichts ist die Forderung bereits beglichen. Zudem erhöhten sich die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte aufgrund kurzfristiger Geldanlagen sowie infolge des Periodenergebnisses von 23,2 Mio. €, welches die Dividende von 16,8 Mio. € übersteigt, das Eigenkapital.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahresende auf 57,3 % (31. Dezember 2020: 59,1 %).

#### Geschäftsentwicklung nach Segmenten

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

1. Halbjahr 2021	Sa	Alle sonstigen Salz Entsorgung Segmente Überleitung Konze							SalzEntsorg			ern
alle Beträge in Mio. €	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020		
Außenumsatz	139,5	96,7	24,1	23,3	2,2	3,0	-	-	165,8	123,0		
Intersegmentumsatz	3,2	3,8	0,5	0,3	2,9	2,5	-6,6	-6,6	_	-		
EBIT	24,6	5,7	6,1	5,8	-1,4	-1,2	-	-	29,3	10,3		

#### Salz

Der im Segment Salz im ersten Halbjahr 2021 realisierte Umsatz liegt mit 139,5 Mio. € um 44,3 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (96,7 Mio. €). Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf die sehr positiven Entwicklungen im Geschäftsfeld Auftausalz zurückzuführen. Basis dafür war die generelle witterungsbedingt erhöhte Nachfrage in Verbindung mit der Schaffung neuer Marktpotentiale und der Akquise von Neukunden. Auch im Bereich Industrie- und Sortensalz konnten aufgrund der erhöhten Nachfrage Umsatzsteigerungen realisiert werden, wohingegen im Speisesalzbereich ein Rückgang zum vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres zu verzeichnen war, was auf die coronabedingten Bevorratungen der privaten Haushalte im Frühjahr 2020 zurückzuführen ist.

Aufwandsseitig stiegen hauptsächlich geschäftsvolumenabhängig die Materialaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen absatzbedingte Steigerungen bei den Fracht- und Logistikkosten. Die Personalkosten liegen aufgrund der höheren Auslastung ebenfalls über dem Vorjahresniveau. Das im Segment Salz erzielte EBIT liegt mit 24,6 Mio. € deutlich über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (5,7 Mio. €).

#### **Entsorgung**

Das Segment Entsorgung konnte im ersten Halbjahr 2021 mit 24,1 Mio. € um 3,4 % bei den Umsätzen zulegen, was im Wesentlichen auf Preiseffekte zurückzuführen ist. Aufwandsseitig wirkt sich der gegenüber dem Vorjahr reduzierte Anteil an Fremdentsorgungen aus. Das EBIT liegt mit 6,1 Mio. € somit über dem Wert des Vorjahres von 5,8 Mio. €.

### Alle sonstigen Segmente

Geschäftsaktivitäten, die weder dem Segment Salz noch dem Segment Entsorgung zugeordnet werden können, sind unter alle sonstigen Segmente zusammengefasst. Hierzu zählen vor allem die Dienstleistungen der Logistik sowie die Tourismusaktivitäten. Der Umsatz liegt mit 2,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert (3,0 Mio. €). Das EBIT zeigt ebenfalls eine rückläufige Entwicklung und liegt bei -1,4 Mio. € (Vorjahr: -1,2 Mio. €). Dies ist hauptsächlich auf die coronabedingten Umsatzeinbußen im Bereich Tourismus infolge der zeitweisen Schließungen unserer touristischen Einrichtungen zurückzuführen. Das Ergebnis im Bereich Logistik liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

#### Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der durchschnittlich im Konzern der Südwestdeutsche Salzwerke AG beschäftigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat sich mit 1.035 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1.044) leicht reduziert. Darüber hinaus wurden vorwiegend im Bereich Tourismus im Durchschnitt 27 (1. Halbjahr 2020: 45) geringfügig Beschäftigte eingesetzt.

#### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss der Berichtsperiode sind nicht gegeben.

### Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Im zweiten Halbjahr 2021 können sich für den SWS-Konzern sowohl Chancen als auch Risiken aus dem für den Auftausalzbereich relevanten Witterungsverlauf zum Jahresende ergeben.

Auch wenn die Corona-Entwicklung derzeit in Deutschland zu weitgehenden Lockerungen geführt hat, bestehen nach wie vor Risiken und Unsicherheiten aus dem weiteren Verlauf der Pandemie. Die daraus resultierenden Maßnahmen, wie beispielsweise die zeitweise Schließung bzw. nur unter strengen Auflagen nun wieder teilweise geöffneten touristischen Einrichtungen, führen nach wie vor zu Umsatz- und Ergebniseinbußen.

Weitere Unsicherheiten ergeben sich aus den gesetzgeberischen Entwicklungen und den daraus folgenden Auswirkungen auf Preisentwicklungen und Investitionskosten, speziell im Bereich der Energiekosten und Umweltvorgaben. Deutliche Preissteigerungen und der möglicherweise drohende Wegfall bestehender Entlastungen könnten sich mittelfristig spürbar negativ auf unsere Profitabilität, v.a. im Segment Salz, auswirken.

Für eine ausführliche Darstellung der weiteren Chancen und Risiken wird auf den Konzerngeschäftsbericht 2020 verwiesen. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine wesentliche Veränderung eingetreten ist.

### **Prognosebericht**

Umsatz und Ergebnis des SWS-Konzerns werden zu einem großen Teil durch die Entwicklung im Bereich Auftausalz beeinflusst. Da dieser Bereich naturgemäß stark von den Witterungsbedingungen abhängt, sind entsprechende Prognosen nur bedingt möglich.

### Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2021

Die Witterungsbedingungen zu Beginn des Jahres waren für unser Auftausalzgeschäft von Vorteil. Wie sich der Umsatz im Bereich Auftausalz entwickeln wird, hängt aber auch vom weiteren Witterungsverlauf insbesondere im vierten Quartal 2021 ab. Weitere Unsicherheiten resultieren nach wie vor aus dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie sowie der Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen und den daraus resultierenden Auswirkungen speziell im Bereich der Energiekosten sowie der Preisentwicklungen anderer Rohstoffe und Vorprodukte, was sich beispielsweise bei den Kosten für Verpackungsmittel erhöhend auswirkt.

6

Aufgrund der Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 und unseren aktuellen Erwartungen halten wir an der bestehenden Prognose für das Geschäftsjahr 2021, für das wir eine deutliche Umsatzsteigerung und ein EBIT – vor Sondereffekten – im SWS-Konzern und der SWS AG zwischen 30 Mio. € und 40 Mio. € prognostizierten , fest und gehen zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, ein Ergebnis am oberen Ende der genannten Bandbreite realisieren zu können.

Heilbronn, 27. Juli 2021

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Vorstand

Ulrich Fluck

Natascha Groll

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Unser Konzernzwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ereignisse in der Zukunft können jedoch aufgrund der Vielzahl von internen und externen nicht beeinflussbaren Faktoren hiervon abweichen.

# Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2021

alle Beträge in T€	Anhang	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Umsatzerlöse		165.814	123.002
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.154	1.871
Andere aktivierte Eigenleistungen		831	586
Sonstige betriebliche Erträge		1.643	870
Materialaufw and		-32.283	-29.021
Personalaufw and		-43.626	-40.194
Abschreibungen		-10.349	-9.629
Sonstige betriebliche Aufw endungen		-53.124	-37.561
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen		1.356	284
Übriges Beteiligungsergebnis		202	135
EBIT		29.310	10.343
Finanzielle Erträge		3.560	51
Finanzielle Aufw endungen		-444	-5.047
Ergebnis vor Ertragsteuern		32.426	5.347
Ertragsteuern		-9.180	-1.545
Periodenergebnis des Konzerns		23.246	3.802
davon auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallend		31	-21
davon auf Aktionäre der SWS AG entfallend		23.215	3.823
		23.246	3.802
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in € je Aktie	(6)	2,21	0,36
Ergebnis je Aktie (verw ässert) in € je Aktie	(6)	2,21	0,36

# Konzerngesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2021

alle Beträge in T€ Anhanç	1. Halbjahr g 2021	1. Halbjahr 2020
Periodenergebnis des Konzerns	23.246	3.802
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	22	-55
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	22	-55
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) (nach Steuern)	1.094	-426
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1.094	-426
Sonstiges Ergebnis des Konzerns (nach Steuern) (7)	1.116	-481
Gesamtergebnis des Konzerns	24.362	3.321
Gesamtergebnis des Konzerns	24.362	3.321
davon auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallend	91	-37
davon auf Aktionäre der SWS AG entfallend	24.271	3.358

### Konzernbilanz zum 30. Juni 2021

Anhang	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
(8)	63.614	64.329	65.064
	733	733	733
(8)	152.529	153.136	147.225
(8)	3.242	4.370	4.939
	1.164	1.209	2.155
	6.990	6.052	5.810
	453	459	492
(9.1)	235	219	238
	10.969	12.659	11.110
	239.929	243.166	237.766
	27.953	28.720	30.196
	47.170	35.534	29.261
	3.686	3.146	3.547
(9.2)	15.776	5.080	15.086
	3.263	-	11.297
(14)	41.955	41.122	25.801
(2.2)	1.456	-	-
	141.259	113.602	115.188
	(8) (8) (9.1)	(8) 63.614 733 (8) 152.529 (8) 3.242 1.164 6.990 453 (9.1) 235 10.969 239.929  27.953 47.170 3.686 (9.2) 15.776 3.263 (14) 41.955 (2.2) 1.456	(8) 63.614 64.329 733 733 (8) 152.529 153.136 (8) 3.242 4.370 1.164 1.209 6.990 6.052 453 459 (9.1) 235 219 10.969 12.659 239.929 243.166  27.953 28.720 47.170 35.534 3.686 3.146 (9.2) 15.776 5.080 3.263 - (14) 41.955 41.122 (2.2) 1.456 -

### Konzernbilanz zum 30. Juni 2021

Passiva	A . I	00.00.0004	04.40.0000	
alle Beträge in T€	Anhang	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Eigenkapital				
Anteil der Aktionäre der SWS AG am Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital der SWS AG		27.000	27.000	27.000
Kapitalrücklage der SWS AG		26.788	26.788	26.788
Gew innrücklagen		161.783	154.346	152.805
Andere Rücklagen		323	301	284
		215.894	208.435	206.877
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		2.465	2.418	2.364
		218.359	210.853	209.241
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		27.974	30.002	28.989
Langfristige andere Rückstellungen	(10)	79.817	84.384	79.712
Latente Steuerverbindlichkeiten		80	89	112
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(11.1)	1.900	2.734	3.144
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(12)	13.385	-	-
		123.156	117.209	111.957
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige andere Rückstellungen	(10)	18.673	12.656	12.760
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.987	466	117
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(11.2)	1.779	2.299	2.445
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.280	9.536	8.995
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		9.755	3.749	7.439
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	(2.2)	199	-	-
		39.673	28.706	31.756
		381.188	356.768	352.954

# Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2021

Stand per 30.06.2021	27.000	26.788	161.783	323	215.894	2.465	218.359
Gezahlte Dividenden	-	-	-16.812	-	-16.812	-44	-16.856
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	24.249	22	24.271	91	24.362
Sonstiges Ergebnis des Konzerns	-	-	1.034	22	1.056	60	1.116
Periodenergebnis des Konzerns	-	-	23.215	-	23.215	31	23.246
Stand per 01.01.2021	27.000	26.788	154.346	301	208.435	2.418	210.853
alle Beträge in T€	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Andere Rücklagen	Anteil der Aktionäre der SWS AG am Eigen- kapital	ohne beherrsch- enden	Konzern- eigen- kapital

alle Beträge in T€  Stand per 01.01.2020	Gezeich- netes Kapital 27.000	Kapital- rücklage 26.788	Gewinn- rücklagen 166.204	Andere Rücklagen 339	Anteil der Aktionäre der SWS AG am Eigen- kapital 220.331	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss 2.423	Konzern- eigen- kapital 222.754
Periodenergebnis des Konzerns	-	-	3.823	-	3.823	-21	3.802
Sonstiges Ergebnis des Konzerns	-	-	-410	-55	-465	-16	-481
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	3.413	-55	3.358	-37	3.321
Gezahlte Dividenden	-	-	-16.812	-	-16.812	-22	-16.834
Stand per 30.06.2020	27.000	26.788	152.805	284	206.877	2.364	209.241

# Konzernkapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2021

	1. Halbjahr	1. Halbjahr
alle Beträge in T€	2021	2020
1. Operativer Bereich		
Periodenergebnis des Konzerns	23.246	3.802
Ertragsteuern	9.180	1.545
Finanzielle Aufw endungen	388	5.047
Finanzielle Erträge	-3.504	-51
Übriges Beteiligungsergebnis	-202	-135
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-1.356	-284
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	10.349	9.629
Veränderung der Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	5.539	-3.534
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-150	-265
Gew inn / Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-19	-15
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	-13.051	1.945
Veränderungen sonstiger Vermögenswerte und Schulden	18.605	2.140
Operativer Cashflow	49.025	19.824
Erhaltene Dividenden	618	781
Erhaltene Zinsen	25	6
Gezahlte Zinsen	-83	-41
Gezahlte Ertragsteuern	-9.699	-10.008
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	39.886	10.562
2. Investitionsbereich		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-58	-12
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	156	40
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-9.671	-10.398
Auszahlungen für Investitionen in Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-5	-5
Auszahlungen aus Zugängen von sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerten	-82	-46
Einzahlungen aus der Tilgung von Dritten gewährten Darlehen	73	23
Auszahlungen aus dem Erw erb von Anteilen an at equity bew erteten Beteiligungen	-	-467
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	3	20
Auszahlungen für Investitionen in sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-10.698	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20.282	-10.845
3. Finanzierungsbereich		
Gezahlte Dividenden	-16.856	-16.835
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-184	-222
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.040	-1.030
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-18.080	-18.087
4. Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		
(Zwischensumme Ziffer 1. – 3.)	1.524	-18.370
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	169	-285
Effekt aus Erstkonsolidierung	-	48
Finanzmittel am Anfang des Geschäftsjahres	41.122	44.408
Finanzmittel am Ende der Periode	42.815	25.801
Reklassifizierung der liquiden Mittel aufgrund von IFRS 5 (enthalten in zur Veräußerung		
gehaltene Vermögensw erte)	-860	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläqivalente	41.955	25.801

### Konzernanhang

### Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

#### (1) Allgemeine Grundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Südwestdeutsche Salzwerke AG (im Folgenden "SWS"), Heilbronn, zum 30. Juni 2021 umfasst nach den Vorschriften des § 117 Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) i.V.m. § 115 Abs. 2 WpHG einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 5 des Handelsgesetzbuchs (HGB). Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 in gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Form und nach den bis zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt worden.

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (T€, %, usw.) auftreten.

Eine prüferische Durchsicht (§ 115 Abs. 5 WpHG) des Zwischenabschlusses und Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt.

### (2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenabschluss werden – abgesehen von den unter Textziffer (2.1) beschriebenen Ausnahmen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020, der Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss ist.

#### (2.1) Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Hinblick auf das Projekt SuedLink

Die SWS AG hat am 9. Juni 2021 die im Zusammenhang mit dem Infrastrukturprojekt SuedLink stehenden Verträge mit der TransnetBW SuedLink GmbH & Co. KG, Stuttgart, sowie deren Muttergesellschaft TransnetBW GmbH, Stuttgart, abgeschlossen. Bei beiden Gesellschaften handelt es sich um nahestehende Unternehmen im Sinne des IAS 24.

Gemäß Bundesbedarfsplangesetz soll eine Höchstspannungsgleichstromverbindung zwischen den Netzverknüpfungspunkten Brunsbüttel in Schleswig-Holstein und Großgartach in Baden-Württemberg hergestellt werden. Teile der Stromleitungen werden dabei untertägig durch das Bergwerk der SWS verlegt. Hierfür erstellt SWS für den Auftraggeber eine Kabeltrasse. An den oberirdischen Eintritts- und Austrittspunkten der Stromleitung wird hierfür zum Zwecke der Ein- und Ausführung der Stromkabel jeweils ein neuer Schacht abgeteuft. Weiterhin werden neue Strecken aufgefahren und bereits bestehende Strecken für die Kabelverlegung vorbereitet. SWS übernimmt zudem die Herstellung des Kabelgrabens in jeweils erforderlicher Ausführung. Die Verlegung des Kabels erfolgt durch den Auftraggeber selbst.

Nach Fertigstellung erfolgt eine Nutzungsüberlassung der Kabeltrasse durch SWS unter Einräumung des damit verbundenen dinglichen Rechts zugunsten des Auftraggebers. SWS wird damit Leasinggeber. Das Leasingverhältnis ist als Finanzierungsleasing einzustufen und wird dementsprechend nach den Regelungen des IFRS 16 abgebildet.

Die der Herstellung der Kabeltrasse zuzuordnenden Aufwendungen werden über Bau- bzw. Errichtungsphase bis zum Zeitpunkt der Zurverfügungstellung an den Auftraggeber aktiviert und innerhalb des Vorratsvermögens als "in Herstellung befindlicher Leasinggegenstand" ausgewiesen.

Die während der Bauphase vom Auftraggeber vergüteten Entgelte, die unter anderem auch die erstatteten Herstellungskosten der Kabeltrasse zuzüglich eines Gemeinkosten- und Risikoaufschlags enthalten, werden bis zur Bereitstellung des Leasinggegenstands unter den sonstigen Verbindlichkeiten passivisch abgegrenzt.

Eine erfolgswirksame Erfassung der angesammelten bzw. abgegrenzten Positionen erfolgt am Ende der mehrjährigen Bauphase mit Zurverfügungstellung des Leasinggegenstandes an den Auftraggeber. Bezüglich der Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Vorschriften für Hersteller oder Händler nach IFRS 16.71 ff. analog angewendet. Die Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit der Kabeltrasse werden im Segment Salz dargestellt.

Die im Rahmen des Wartungs- und Nutzungsvertrags anfallenden Leistungen der SWS, die nach der Errichtung der Kabeltrasse zu erbringen sind, fallen in den Anwendungsbereich des IFRS 15 und stellen eine eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtung dar.

#### (2.2) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

In der Konzernbilanz zum 30. Juni 2021 werden die dem Segment Salz zugeordneten Vermögenswerte und Schulden der Solsan a.s. mit Sitz in Prag, Tschechien (folgend: "Solsan") als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine einhundertprozentige Vertriebs-Tochtergesellschaft der SWS, die im tschechischen Markt tätig ist. Die SWS hat im Mai 2021, aufgrund angestellter Rentabilitätsbetrachtungen beschlossen, ihr Engagement über die Solsan einzustellen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist eine Veräußerung über einen sogenannten Share-Deal innerhalb eines Jahres sehr wahrscheinlich, sodass nun ein gesonderter Ausweis der betreffenden Vermögenswerte und Schulden in jeweils gesonderten Posten gemäß IFRS 5 erfolgt. Bei den zugehörigen Vermögenswerten der Solsan handelt es sich im Wesentlichen um Flüssige Mittel (860 T€), Vorratsvermögen in Form von Fertigerzeugnissen und Handelswaren (244 T€) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (315 T€). Die gesondert ausgewiesenen Schulden der Solsan enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten (134 T€).

#### (3) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der SWS grundsätzlich alle Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die Beherrschungskriterien des IFRS 10 "Konzernabschlüsse" erfüllt werden. Dies ist der Fall, wenn die SWS Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, einer Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus ihrem Engagement in das Beteiligungsunternehmen besitzt und durch Ausübung ihrer Verfügungsgewalt die Möglichkeit zur Beeinflussung der Rendite des Beteiligungsunternehmens hat. Dies ist in der Regel bei einem Anteilsbesitz von mehr als 50 % der Fall. Zum 30. Juni 2021 wurden neben der SWS vier (31. Dezember 2020: 4) inländische und zwei (31. Dezember 2020: 2) ausländische Tochtergesellschaften voll konsolidiert.

Nach der Equity-Methode werden Beteiligungen bilanziert, bei denen die SWS einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Dies ist in der Regel bei einem Anteilsbesitz bzw. Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % der Fall. Zudem werden Unternehmen, bei denen die SWS gemeinsam mit einem Dritten die gemeinsame Führung ausübt, nach der Equity-Methode bilanziert. Ebenfalls nach der Equity-Methode wird ein Unternehmen bilanziert, bei dem trotz Mehrheit der Stimmrechte aufgrund von Beschränkungen in Bezug auf die Geschäftsführung die Beherrschungskriterien nicht erfüllt werden. Zum 30. Juni 2021 werden sechs Unternehmen (31. Dezember 2020: 6) nach der Equity-Methode konsolidiert.

# Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2021

### (4) Saisonale Einflüsse

Beim Verkauf von Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Die Verkäufe von Salzprodukten – insbesondere von Auftausalz – sind erheblich von der winterlichen Witterung im ersten Quartal und den letzten beiden Monaten eines Jahres abhängig. Große Instandhaltungsmaßnahmen werden schwerpunktmäßig im zweiten Halbjahr durchgeführt.

15

### Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung

#### (5) Dividende je Aktie

Der für die Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung stehende Betrag bemisst sich nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der SWS ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Die ordentliche Hauptversammlung der SWS vom 21. Mai 2021 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 16.871.838,56 € eine Dividende von 1,60 € je Stückaktie, d.h. einen Betrag von 16.812.000,00 € auszuschütten und den Restbetrag von 59.838,56 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Ausschüttung der Dividende erfolgte am 27. Mai 2021.

#### (6) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Anteils der Aktionäre der SWS am Periodenergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien. Dieser Anteil stellt das im Konzern insgesamt erwirtschaftete Ergebnis der Berichtsperiode nach Abzug bzw. Hinzurechnung der auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Ergebnisanteile dar. Im ersten Halbjahr 2021 gab es, wie im Vorjahr, keine Veränderungen bei der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Das Ergebnis je Aktie wurde dementsprechend wie folgt berechnet:

	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Anteil der Aktionäre der SWS AG am Periodenergebnis (in T€)	23.215	3.823
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Stück (in Tausend)	10.508	10.508
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	2,21	0,36
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	2,21	0,36

### (7) Sonstiges Ergebnis

Im sonstigen Ergebnis sind latente Steuern in Höhe von -469 T€ (1. Halbjahr 2020: 182 T€) enthalten. Diese entfallen vollständig auf die versicherungsmathematischen Gewinne (Halbjahr 2020: Verluste) der Pensionsverpflichtungen.

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (8) Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

alle Beträge in T€	Nettobuchwert per 01.01.2021	Zugänge	Abgänge / Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert per 30.06.2021
Immaterielle Vermögensw erte	64.329	58	-	773	63.614
Sachanlagen	153.136	9.671	-1.790	8.488	152.529
Nutzungsrechte	4.370	526	-616	1.038	3.242

Zum 30. Juni 2021 bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 10.939 T€ (31. Dezember 2020: 2.967 T€), die im Zusammenhang mit begonnenen Investitionsvorhaben stehen.

### (9.1) Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

alle Beträge in T€	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Sonstige Beteiligungen	194	194	189
Finanzforderungen	41	25	49
	235	219	238

#### (9.2) Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

alle Beträge in T€	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Finanzforderungen	15.776	5.080	15.086
	15.776	5.080	15.086

### (10) Andere Rückstellungen

alle Beträge in T€	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
langfristig	79.817	84.384	79.712
kurzfristig	18.673	12.656	12.760
	98.490	97.040	92.472

Für die Berechnung der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen zum 30. Juni 2021 wurden Zinssätze zwischen 0,0 % und 1,1 % (31. Dezember 2020: 0,0 % bzw. 0,8 %) zugrunde gelegt. Die Aufzinsung der Rückstellungen beträgt in der Berichtsperiode 308 T€ (1. Halbjahr 2020: 390 T€). Auf die Veränderung des Zinssatzes entfällt ein Betrag von - 4.996 T€ (1. Halbjahr 2020: 6.655 T€), von denen - 3.391 T€ (1. Halbjahr 2020: 4.217 T€) erfolgswirksam waren.

### (11.1) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

alle Beträge in T€	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Leasingverbindlichkeiten	1.819	2.633	3.022
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	81	101	122
	1.900	2.734	3.144

### (11.2) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

alle Beträge in T€	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Leasingverbindlichkeiten	1.468	1.798	1.972
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	311	501	473
	1.779	2.299	2.445

#### (12) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten werden die während der Bauphase des Projekts SuedLink vergüteten Entgelte, die unter anderem auch die erstatteten Herstellungskosten der Kabeltrasse zuzüglich eines Gemeinkosten- und Risikoaufschlags enthalten, bis zur Bereitstellung des Leasinggegenstands passivisch abgegrenzt.

### **Sonstige Angaben**

#### (13) Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Im SWS-Konzern werden Finanzinstrumente analog zu den jeweiligen Bilanzpositionen klassifiziert.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte sämtlicher im SWS-Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente klassifiziert nach Bewertungskategorien:

Aktiva	Bewertungs- maßstab	R	eizulegender	R	eizulegender
	IFRS 9 1	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
alle Beträge in T€		30.06.2021	30.06.2021	31.12.2020	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	aAC	47.170	47.170	35.534	35.534
Finanzforderungen <sup>2</sup>	aAC	15.817	15.817	5.105	5.105
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	aAC	41.955	41.955	41.122	41.122
In zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte enthaltene Zahlungsmittel	aAC	860	860	-	-
		105.802	105.802	81.761	81.761

Passiva	Bewertungs- maßstab	В	eizulegender	Beizulegender		
	IFRS 9 <sup>1</sup>	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	
alle Beträge in T€		30.06.2021	30.06.2021	31.12.2020	31.12.2020	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	aAC	7.280	7.280	9.536	9.536	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	aAC	392	392	602	602	
		7.672	7.672	10.138	10.138	

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> aAC: at Amortised Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten)

Die beizulegenden Zeitwerte (Marktwerte) der Finanzinstrumente werden entsprechend dem IFRS 13, der eine einheitliche Definition sowie Grundsätze zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts beschreibt, anhand der sog. Fair-Value-Hierarchie ermittelt. Dabei werden grundsätzlich die zum Bilanzstichtag verfügbaren Marktinformationen zugrunde gelegt. Der beizulegende Zeitwert wird als Preis definiert, der beim Verkauf eines Vermögenswerts zu erzielen oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre.

Die beizulegenden Zeitwerte von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden entweder anhand von Börsenkursen bestimmt oder durch gängige Marktpreisbestimmungsmodelle abgeleitet, wie z. B. Abzinsung zukünftig erwarteter Zahlungsströme anhand von aktuellen Marktzinssätzen. Grundlage sind die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze am Bilanzstichtag.

Bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Vermögenswerten und kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der Kurzfristigkeit der Buchwert näherungsweise dem bei-

 $<sup>^{2}</sup>$  Stufe 2 der Bew ertungshierarchie nach IFRS 13

### Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2021

zulegenden Zeitwert. Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte finanzieller Verbindlichkeiten werden durch die Abzinsung der zukünftigen vertraglich vereinbarten Zahlungsströme mit dem gegenwärtigen Marktzinssatz, der dem Konzern für vergleichbare Finanzinstrumente gewährt wurde, ermittelt.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, lassen sich in folgende Bewertungshierarchien einstufen: Finanzinstrumente der Stufe 1 werden anhand notierter Preise auf aktiven Märkten, zu denen der SWS-Konzern am Bewertungsstichtag Zugang hat, für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bewertet. Bei Finanzinstrumenten der Stufe 2 erfolgt die Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (auf Basis von Preisen) oder indirekt (abgeleitet von Preisen) beobachten lassen. Die Bewertung der Finanzinstrumente der Stufe 3 basiert auf Inputfaktoren, die nicht aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind. Nicht beobachtbare Inputfaktoren der Stufe 3 werden nur in dem Maße zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendet, wie relevante beobachtbare Inputfaktoren (Stufe 1 und Stufe 2) nicht zur Verfügung stehen.

Das zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien herangezogene Bewertungsverfahren ist der Bemessungshierarchie Stufe 3 des IFRS 13 zuzuordnen, da es auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basiert.

#### (14) Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 41.955 T€ (31. Dezember 2020: 41.122 T€) sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einem Betrag von 860 T€, die der zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppe zugeordnet wurden.

20

#### (15) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das Volumen der wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ist nachfolgend zusammengefasst:

		ferungen und ungen		ferungen und ungen
alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Waren- und Dienstleistungsverkehr mit				
verbundenen Unternehmen	741	772	60	3
at equity bew erteten Unternehmen	5.309	2.084	11	6
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	1.171	1.110	-	-
Summe	7.221	3.966	71	9

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

_	Forderui	ngen	Verbindlich	ıkeiten
alle Beträge in T€	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Lieferungen und Leistungen mit				
verbundenen Unternehmen	219	145	-	24
at equity bew erteten Unternehmen	2.196	1.139	-	18
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	424	258	-	-
	2.839	1.542	-	42
Finanzverkehr				
verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
at equity bew erteten Unternehmen	750	-	100	100
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	-	-	-	-
	750	-	100	100
Sonstige Geschäftsbeziehungen mit				
verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
at equity bew erteten Unternehmen	-	-	-	12
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	89	89	-	-
	89	89	-	12
Summe	3.678	1.631	100	154

Darüber hinaus besteht zum 30. Juni 2021 eine Forderung der SWS an die TransnetBW SuedLink GmbH & Co. KG, Stuttgart, in Höhe von brutto 11,9 Mio. €. Es handelt sich um die vertraglich vereinbarte Entschädigungszahlung für die Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit für ein Kabelleitungsrecht, welche im Zusammenhang mit der noch zu errichtenden Kabeltrasse steht. (Siehe auch Textziffer (2.1) Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Hinblick auf das Projekt SuedLink).

### (16) Segmentinformationen nach Bereichen

1. Halbjahr 2021			Alle			
			sonstigen	Summe		
alle Beträge in T€	Salz	Entsorgung	Segmente	Segmente	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	139.527	24.097	2.190	165.814	-	165.814
darin enthalten						
Umsatzerlöse aus Lieferungen	135.260	-	53	135.313	-	135.313
Umsatzerlöse aus Leistungen	12	23.652	1.685	25.349	-	25.349
Sonstige Umsätze	4.255	445	452	5.152	-	5.152
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung						
Zeitpunktbezogen	137.759	24.097	1.030	162.886	-	162.886
Zeitraumbezogen	1.768	-	1.160	2.928	-	2.928
Intersegmentumsatz	3.194	510	2.904	6.608	-6.608	-
EBIT	24.609	6.114	-1.413	29.310	-	29.310
darin enthalten						
Abschreibungen	8.067	1.239	1.043	10.349	-	10.349
planmäßig	8.067	1.239	1.043	10.349	-	10.349
außerplanmäßig	-	-	-	-	-	-
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	1.262	135	-41	1.356	-	1.356
Investitionen in langfristiges Vermögen	7.372	1.494	868	9.734	-	9.734

1. Halbjahr 2020			Alle sonstigen	Summe		
alle Beträge in T€	Salz	Entsorgung	Segmente	Segmente	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	96.663	23.348	2.991	123.002	<u>-</u>	123.002
darin enthalten						
Umsatzerlöse aus Lieferungen	92.565	-	211	92.776	<u>-</u>	92.776
Umsatzerlöse aus Leistungen	122	23.111	2.248	25.481	<u>-</u>	25.481
Sonstige Umsätze	3.976	237	532	4.745	-	4.745
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung						
Zeitpunktbezogen	94.304	23.348	1.581	119.233	-	119.233
Zeitraumbezogen	2.359	-	1.410	3.769	-	3.769
Intersegmentumsatz	3.757	270	2.525	6.552	-6.552	_
EBIT	5.696	5.846	-1.199	10.343	-	10.343
darin enthalten						
Abschreibungen	7.071	1.222	1.336	9.629	-	9.629
planmäßig	7.071	1.222	1.336	9.629	-	9.629
außerplanmäßig	-	-	-	-	<u>-</u>	-
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	147	163	-26	284	-	284
Investitionen in langfristiges Vermögen	8.473	1.155	935	10.563	-	10.563

# Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2021

Die Überleitung von den Umsatzerlösen der berichtspflichtigen Segmente zu den Umsatzerlösen des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

23

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	167.328	124.038
Umsatzerlöse Alle sonstigen Segmente	5.094	5.516
Überleitung zum Konzern	-6.608	-6.552
Umsatzerlöse des Konzerns	165.814	123.002

Die Überleitung vom EBIT der berichtspflichtigen Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern ist nachfolgend dargestellt:

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
EBIT der berichtspflichtigen Segmente	30.723	11.542
EBIT Alle sonstigen Segmente	-1.413	-1.199
EBIT des Konzerns	29.310	10.343
Finanzielle Erträge	3.560	51
Finanzielle Aufw endungen	-444	-5.047
Finanzergebnis	3.116	-4.996
Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns	32.426	5.347

### (17) Im Durchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Gewerbliche Beschäftigte	582	596
Angestellte (inkl. Leitende)	414	409
Auszubildende	39	39
	1.035	1.044

Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2021, vorwiegend im Bereich Tourismus, durchschnittlich 27 (1. Halbjahr 2020: 45) geringfügig Beschäftigte eingesetzt.

Heilbronn, den 27. Juli 2021

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Vorstand

Ulrich Fluck Natascha Groll

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

"Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Heilbronn, 27. Juli 2021

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Vorstand

Ulrich Fluck

Natascha Groll